

LISA VR

2010

www.lisavr.at



life science austria
vienna region

Stand: 5/2011

Sehr geehrte LeserInnen,

das Jahr 2010 stand sowohl für die Wiener Life Science Community als auch für Life Science Austria Vienna Region (LISA VR) ganz im Zeichen von Kooperationen.

Eine Reihe von Wiener Life Science-Firmen konnten bedeutende Lizenz- und Kooperationsabkommen mit internationalen pharmazeutischen Firmen wie Boehringer Ingelheim oder GlaxoSmithKline abschließen. Die Verträge können meilensteinabhängige Zahlungen in der Höhe von über 1 Milliarde Euro auslösen. Eine wesentliche Voraussetzung für neue Innovationen und innovative Firmengründungen in diesem Bereich waren wieder die öffentlichen Förderungen der Förderagenturen von Bund und Stadt Wien.

Mit internationalen Messeaktivitäten hat LISA VR auch 2010 wieder erfolgreich auf Wien als Biotech- und Medtech-Standort aufmerksam gemacht. So konnten sich Wiener Firmen gemeinsam mit anderen österreichischen Firmen professionell auf der BIO International Convention in Chicago oder der Medica in Düsseldorf präsentieren. Um insbesondere Gründungen von innovativen Start-ups im Bereich Medizintechnik zu fördern, hat LISA VR 2010 den ersten LISA VR Medtech Award in der Höhe von EUR 10.000 ausgelobt. Mit den bewährten LISA VR Business Seminaren konnten sich vor allem FirmenvertreterInnen zu spezifischen Themen im Bereich Biotech/Pharma und Medizintechnik weiterbilden. Um den Akteuren in der Life Science Szene mehr Gelegenheit für Vernetzung und Austausch zu geben wurde der Business Treff als neues Veranstaltungsformat entwickelt. So konnten sich Firmen wie Otto Bock oder Eucodis Bioscience anderen Wiener Life Science-Firmen vorstellen. Weiters wurden im Jahr 2010 das Booklet „Production Capacities, Technologies and Services in Vienna“ veröffentlicht sowie das Booklet „Medical Technologies in Vienna“ erneuert. Diese Publikationen geben einen komprimierten Überblick über die Firmen und Akteure in den jeweiligen Stärkefeldern.

Ende 2010 hat sich das Team von LISA VR neu aufgestellt: Peter Halwachs (ZIT) und Johannes Sarx (aws) wurden als Nachfolger der ehemaligen Geschäftsführerinnen Eva Czernohorszky (ZIT) und Michaela Fritz (aws) berufen. Neu eingestellt wurden Maria Hinnerth (PR/Marketing) und Hans-Peter Spengler (Clustermanager Medtech). Neue Mitglieder des Aufsichtsrats sind Eva Czernohorszky (ZIT) und Wolfram Anderle (aws).

Wir freuen uns, wenn Sie nun gemeinsam mit uns das letzte Jahr Revue passieren lassen!



Johannes Sarx und Peter Halwachs
Geschäftsführer LISA VR

Inhalt

2010: LISA VR in Zahlen	5
Individuelle Beratung	6
Förderungen	7
VC & stille Beteiligungen	8
Marketing	8
Internationales Marketing	8
Internationale Fachmessen	9
Delegationen	12
Medienpartner und weitere Informationsmaßnahmen	13
Ausbildungsangebot	14
Business Seminare	14
Lehrveranstaltungen	15
Networking	16
2011: Eine Vorschau	18

2010: LISA VR in Zahlen

- 45** Unternehmen intensiv beraten
- 1,7** Millionen Euro an Zuschüssen, Krediten und Garantien seitens der aws für Wiener Life Science Unternehmen zugesagt
- 7,4** Millionen Euro Förderungen von Wiener Fördereinrichtungen für Projekte im Life Science Bereich vergeben
- 1,8** Millionen Euro Förderungen von der ZIT an Wiener Life Science Unternehmen genehmigt
- 8** Internationale Messen bespielt
- 217** Deutsche Newsmeldungen von Wiener Firmen und Unis auf www.lisavr.at gesammelt
- 75** Englische Newsmeldungen von Wiener Firmen und Unis auf www.lisavr.at gesammelt
- 70** Unternehmen und Forschungseinrichtungen in zwei Newslettern erwähnt
- 3** Exklusive Business Seminare für insgesamt rund 60 TeilnehmerInnen veranstaltet
- 3** Medienpartnerschaften eingegangen
- 6** Unternehmen im Rahmen von Business Treffs vorgestellt

Individuelle Beratung

Österreich und im Speziellen die Stadt Wien bieten Unternehmen ein **breites Angebot an finanzieller Unterstützung**: Förderungen für Klein- und Mittelbetriebe, maßgeschneiderte Technologieförderungen oder Förderungen für Unternehmensgründungen stehen zur Verfügung. Um den Unternehmen bei der Auswahl geeigneter Finanzierungsprogramme zur Seite zu stehen, berät LISA VR im Rahmen individueller Beratungsgespräche. **LISA VR vermittelt Kontakte** zu den entsprechenden AnsprechpartnerInnen in den verschiedenen Fördereinrichtungen und gibt Tipps hinsichtlich der Kombinierbarkeit verschiedener Fördertöpfe. Dabei finden nicht nur die Angebote der LISA VR Partner aws und ZIT Berücksichtigung – FFG, INITS, Wirtschaftsagentur Wien, WWTF sowie verschiedenste Kooperationsprogramme für gemeinsame Initiativen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft werden ebenfalls von LISA VR beworben.

2010 war LISA VR im Rahmen des Beratungsschwerpunkts **mit rund 45 Unternehmen intensiv in Kontakt**. Durch das wiederholten Zusammentreffen mit den betreuten Organisationen gewonnene Know-how ist nicht nur für die Weiterentwicklung der Beratungsleistungen von Bedeutung, sondern bereichert auch die Planung zukünftiger Aktivitäten von LISA VR und fließt in die Gestaltung der Angebote der LISA VR Partner aws und ZIT ein.

Förderungen sind nur ein Aspekt bei den **maßgeschneiderten Beratungsgesprächen** von LISA VR. Als weitere wichtige Diskussionspunkte sind **Infrastrukturthemen, Standortzufriedenheit, Personalfragen oder Marketingmaßnahmen** zu nennen. Ein weiteres wichtiges Element der individuellen Beratung ist die **Kontaktanbahnung zu potentiellen Partnern im In- und Ausland**. Im Jahr 2010 war LISA VR beispielsweise als Kontaktvermittler zwischen **Wiener Biotechunternehmen und sanofi-aventis** aktiv. Auf Einladung von Vizebürgermeisterin Renate Brauner und Seppo Silander, Geschäftsführer der österreichischen Niederlassung von sanofi-aventis war Marc Cluzel, Forschungschef von sanofi-aventis, Mitte Oktober in Wien zu Gast. Nach einer Gesamtpräsentation des Life Science Standortes Wien nutzten 4 Unternehmen die Chance zu einem persönlichen Gespräch mit Marc Cluzel.



V.l.n.r.: S. Silander (sanofi-aventis), P. Halwachs (LISA VR/ZIT), E. Czernohorszky (LISA VR/ZIT), M. Cluzel (sanofi-aventis), W. Heider (sanofi-aventis), W. Dennig (sanofi-aventis)

Förderungen

2010 konnte die Wiener Life Science Szene für **168 Projekte** aus den verschiedenen Programmen der aws, der FFG, der Wirtschaftsagentur Wien, des WWTF und des ZIT Finanzmittel in der Höhe von **EUR 35,5 Millionen** (Förderbarwert) einwerben.

Bei den **Förderagenturen der Stadt Wien** - Wirtschaftsagentur Wien, WWTF, departure und ZIT - werden Förderausschreibungen konzipiert und Programme abgewickelt, die Forschungsinstitutionen, Gründungsprojekten und etablierten Unternehmen offen stehen. Insgesamt beschlossen die Wiener Fördereinrichtungen im Jahr 2010 die Vergabe von Förderungen in der Höhe von rund **EUR 7,4 Millionen** (Förderbarwert) an **26 LifeScience Projekte**.

Tabelle 1: Durch die ZIT geförderte Unternehmen

Programm	Unternehmen	Projekttitle
Forschung	Care-Ring JW-IDEA	Care-Pad / Personal Health System (Care-Ring) Mechatronisches Konzept für eine im Bett integrierte Massageunterstützung
	Abiotic GmbH	Türen als intelligenter Bestandteil eines ganzheitlich unterstützenden Lebensraums
	Virusure	Aufbau eines neuen Geschäftsfeldes "GMP Tests"
Innovation	Legiokill GmbH	Legiokill – intelligentes, ökologisches Wassermonitoring-System bringt Sicherheit gegen Legionellen
	Cryptas it-Security	CRYPTAS.ORG
Kooperation	Two Pi GmbH	Selffitting Verfahren
Kommunikation	Verein zur Förderung der Endothel- und Atheroskleroseforschung	Personalisierte PatientInnenaufklärung durch Multimedia am Krankenbett
	dialog gentechnik	Stammzelltherapie: Science oder Fiction?

Der **LISA VR Partner aws** genehmigte im vergangenen Jahr rund **EUR 1,7 Millionen** (Förderbarwert) an Zuschüssen, Krediten und Garantien für **16 Wiener Life Science Unternehmen**. Zum Einsatz kamen neben LISA PreSeed und Seedfinancing auch die Förderinstrumente Management auf Zeit, das Innovationsprogramm Unternehmensdynamik, Double Equity, die Jungunternehmerförderaktion, verschiedene ERP-Kredite, Mikrokredite sowie ergänzende Garantieinstrumente. Zusätzlich zum permanent offenen Programm wurde 2010 ein PreSeedcall durchgeführt, der im Speziellen innovativen Dienstleistungsprojekten offenstand.

Tabelle 2: Mittels aws Programmen geförderte Unternehmen

Finanzierung	Unternehmen
PreSeed	3 Unternehmen rote Biotechnologie/Pharma
	3 Unternehmen Biotechnologie/Pharma-Dienstleistungen
	1 Unternehmen Medizintechnik
Seed	3 Unternehmen rote Biotechnologie/Pharma
	1 Unternehmen Medizintechnik
Double Equity, F&E Garantien, Weitere Förderinstrumente	4 Unternehmen rote Biotechnologie/Pharma
	1 Unternehmen Medizintechnik

Venture Capital und stille Beteiligungen

Zuschüsse, geförderte Kredite und Haftungen dienen als Anschubfinanzierung und Unterstützung bei spezifischen Projekten. Von großer Bedeutung für die **nachhaltige Unternehmensfinanzierung** im Hochtechnologie-Sektor ist **privates Risikokapital**. Business Angels, atypische stille Beteiligungen und von privaten oder institutionellen AnlegerInnen eingebrachtes Beteiligungskapital sind für die Expansion der Unternehmen essentiell.

Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds gelang es einigen Wiener Life Science Unternehmen wie beispielsweise Apeptico (EUR 3 Mio.), EUCODIS Bioscience (EUR 2 Mio.) oder f-star (EUR 8 Mio.) von verschiedenen Investoren Kapital einzuwerben.

Marketing

Vorrangiges Ziel des Marketings ist die nationale und internationale Positionierung der Region Wien als relevanten Forschungs- und Wirtschaftsstandort auf internationalen Fachmessen und bei Medienpartnern.

Internationales Marketing

Vorrangiges Ziel der internationalen Marketingaktivitäten der LISA VR ist es, die nachhaltige Positionierung des Life Science Standortes Wien zu unterstützen. Um die Leistungen österreichischer WissenschaftlerInnen und Unternehmen zu bewerben, organisiert LISA VR mit Kooperationspartnern Messestände bei ausgewählten Fachmessen. Daneben informiert LISA VR ausländische Interessenten und Delegationen auch in Vorträgen über den Standort.

LISA VR kooperiert mit den Regionen Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark und Tirol im Rahmen der österreichischen Dachmarke LISA (Life Science Austria) bei internationalen Auftritten. Mit der Informations- und Kooperationsplattform stehen LISA VR und den Wiener Unternehmen zusätzliche finanzielle und personelle Ressourcen für internationale Marketingaktivitäten zur Verfügung.



Die Life Science Regionen in Österreich präsentieren sich gemeinsam unter dem Namen LISA.

Internationale Fachmessen 2010

Arab Health, 25. bis 28. Jänner 2010, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate

Die Arab Health ist die größte internationale Gesundheits-Veranstaltung im Nahen und Mittleren Osten. Im Rahmen der Arab Health finden Jahreshauptversammlungen, Kongresse und Tagungen unterschiedlichster medizinischer Vereinigungen statt, wodurch zahlreiche Entscheidungsträger und Unternehmensvertreter aus dem gesamten Nahen, Mittleren und Fernen Osten an der Messe teilnehmen.

LISA VR besuchte erstmals die Arab Health und stellte gemeinsam mit den Wiener Unternehmen Diatron, Schrack Seconet, Sumetzberger, Vamed, West Medica Produktions- und Handels GmbH am österreichischen Gemeinschaftsstand der WKO aus. Der Fokus der Messe liegt wie bei der Medica auf B2B-Geschäften entlang der Wertschöpfungskette der medizintechnischen Industrie. Die Arab Health bietet Unternehmen daher ein ideales Umfeld, um ihre Produkte und Dienstleistungen in einem der am schnellsten wachsenden Gesundheitsmärkte der Welt zu präsentieren.

BioSquare, 1. bis 2. Februar 2010, Genf, Schweiz

Die Biosquare ist eine Partnering-Messe im Biotechbereich und umfasst Fachvorträge, Partnering sowie einen Ausstellungsbereich. LISA VR war gemeinsam mit den Unternehmen Apeptico und Apeiron auf der Veranstaltung vertreten. Apeiron informierte im Rahmen einer Firmenpräsentation erstmals über den Verkauf des Phase I Projektes APN01 an GSK.

Um sich von anderen Partnering-Messen zu unterscheiden, wurde die Dauer der Veranstaltung auf 2 Tage verkürzt und der Ausstellerbereich in einen privaten Lounge-Bereich umgewandelt. Trotz dieser Neuerungen konnte die BioSquare die BesucherInnen nicht überzeugen: nur 600 FirmenvertreterInnen nahmen an der Veranstaltung teil. Aus diesem Grund wird die BioSquare bis auf weiteres nicht mehr stattfinden.

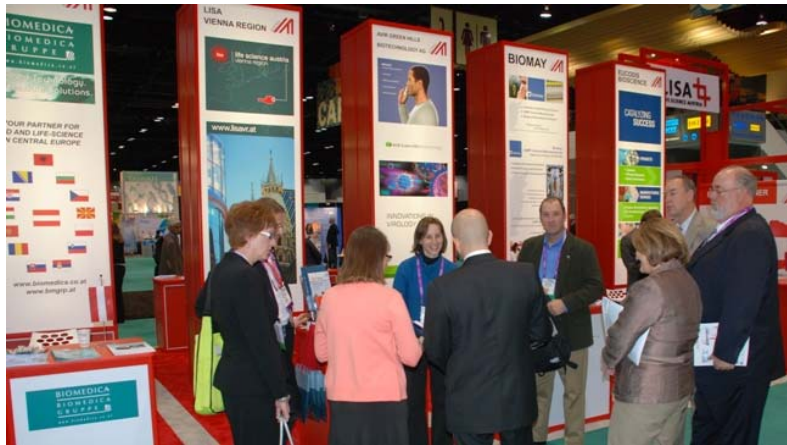
MEDTEC Europe, 23. bis 25. März 2010, Stuttgart, Deutschland

Auf der MEDTEC Europe stellen Zulieferer und Dienstleistungsunternehmen mit starkem Bezug zur Medizintechnik aus. Parallel zur Ausstellung finden während der gesamten Messe Konferenzen und Innovationsforen statt. Das Ziel der Konferenzen und Foren ist es, einen Überblick über die aktuelle, weltweite Lage der Medizintechnikbranche und eine Vorschau auf die nächsten Generationen von Medizintechnikprodukten zu geben. Weitere Aspekte der Konferenz sind Technologietrends in der Bearbeitung von Materialien in der Medizintechnik sowie regulatorische Herausforderungen für die Branche. Die MEDTEC Europe ist im Begriff sich innerhalb der europäischen Medizintechnikevents zu etablieren: Nahmen 2009 lediglich 633 Aussteller an der Veranstaltung teil, konnten 2010 bereits 964 Aussteller und rund 13.000 BesucherInnen begrüßt werden.

LISA VR war erstmals gemeinsam mit Wiener Unternehmen am österreichischen Gemeinschaftsstand vertreten.

BIO International Convention, 3. bis 6. Mai 2010, Chicago, USA

Mit rund 15.000 TeilnehmerInnen war auch die diesjährige Konferenz der amerikanischen Biotechnology Industry Organisation wieder das weltweit größte Fachtreffen der Biotechnologieszene. Das jährliche Stelldichein der Branche dient der Diskussion von zukunftsweisenden Entwicklungen, der Anbahnung neuer und der Pflege bestehender Kooperationen und Kontakte.



BIO International Convention

bestehender Kooperationen und Kontakte.

Den österreichischen Stand, der von der Außenwirtschaft Österreich der WKO alljährlich organisiert und maßgeblich finanziell unterstützt wird, nutzten die Unternehmen Apeiron, Apeptico, Avir Greenhills, Biomay, Biomedica, Eucodis Bioscience, Evercyte, Mycosafe, Polymun, Onepharm, Savira, Virusure und Zytototec für ihren

internationalen Auftritt. Neben den Firmen präsentierten sich auch die Life Science Cluster aus Wien und der Steiermark sowie die niederösterreichischen Technopole in Chicago. LISA VR informierte über den Life Science Standort Wien und nutzte die Gelegenheit zum Netzwerken mit Unternehmen, Partnerorganisationen und Vertretern der Venture Capital Szene. Darüber hinaus präsentierten sich die global tätigen Firmen Baxter, und Boehringer Ingelheim sowie die an der Wiener Börse notierte Intercell mit ihren eigenen Ständen auf der BIO.

CPhI, 5. bis 7. Oktober 2010, Paris, Frankreich

Die Messe ist eine große, ausstellerorientierte Messe, die sich in 4 Teilbereiche gliedert: CPhI (Chemical and Pharmaceutical Ingredients), ICSE (International Contract Service Expo), Ph-Med (Pharmaceutical Machinery & Equipment Convention) und Bio-Ph (Biosolutions for Pharma). Der Fokus der Messe liegt auf einer B2B-Ausstellung entlang der Wertschöpfungskette der pharmazeutischen und chemischen Industrie mit Fokus co-development, Produktion verschiedenster Substanzen, analytische und klinische Services, Formulierung, Abfüllung und Verpackung.

Auf der CPhI präsentierten sich neben LISA VR am gesamtösterreichischen Gemeinschaftsstand die Wiener Unternehmen Eucodis Bioscience, Mycosafe und Polymun.



CPhI

BIOTECHNICA, 5. bis 7. Oktober 2010, Hannover, Deutschland

Die BIOTECHNICA gilt als Leitveranstaltung der europäischen Biotech-Branche, sie deckt von Biotechnik-Grundlagen über Equipment, Bioinformatik und Services bis zu den fünf Anwendungsbereichen Pharma/Medizin, Industrie, Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt den gesamten Bereich ab. Mit Fachkonferenzen, Firmenvorträgen, und weiteren Aktivitäten versucht sich die Messe als Kommunikationsplattform für SpezialistInnen aus Wissenschaft, Industrie und Politik zu positionieren. Die Regionen Tirol und Wien präsentierten sich im Rahmen der Messe 9500 BesucherInnen aus 23 Ländern.

BIO-Europe, 15. bis 17. November 2010, München, Deutschland

Die BIO-Europe ist die größte europäische Partnering-Veranstaltung für Life Science Unternehmen, um Entwicklungen, Produkte oder Dienstleistungen, der Pharmaindustrie und Finanzinvestoren vorzustellen oder auch Kooperationspartner zu finden. Die BIO-Europe, die seit 1995 jährlich für drei Tage im November stattfindet, besteht aus Workshops, Vorträgen, Firmenpräsentationen sowie aus pre-arrangierten Einzelgesprächen im Rahmen des Partnerings. Die Wiener Institutionen Affiris, Apeiron, Apeptico, Austrian Center for Industrial Biotechnology, Avir Greenhills Biotechnology, Baxter, Biomay, CECOG, Evercyte, f-star, Intercell, Inventogen, Kwizda Pharma, Marinomed, Medizinische Universität Wien, Mycosafe, PDC Biotech, Redl Life Science Attorneys, Sanova, Sonn und Partner, Themis Bioscience und die Veterinärmedizinische Universität nutzten die Möglichkeit, ihre aktuellen Projekte potentiellen Kooperationspartnern und Investoren vorzustellen.

Auf der BIO-Europe organisiert LISA VR regelmäßig einen Messestand als Kommunikationszentrum für die teilnehmenden Unternehmen. Der Stand wurde von allen VertreterInnen der österreichischen Life Science Szene zum Netzwerken mit anderen MesseteilnehmerInnen genutzt.

Im Vortragsprogramm moderierte LISA VR einen Workshop zum Thema „From Science to Business in Austria: Generating added value for biopharmaceutical manufacturing“, wo sich Boehringer Ingelheim Austria, VTU und das K2-Zentrum ACIB präsentieren konnten. Der inhaltliche Fokus des Workshops lag auf den Vor- und Nachteilen verschiedener Kooperationsmodelle sowie auf den Erwartungen an Partnerschaften. Alois Jungbauer stellte als eine Science-to-Business-Beziehung das Kompetenzzentrum vor, die beiden Unternehmen berichteten von ihrer erfolgreichen Business-to-Business-Kooperation im Bereich Produktionsservices.

Medica, 19. bis 22. November 2010, Düsseldorf, Deutschland

Die Medica ist die weltweit führende Medizinmesse. An den 4 Messetagen besuchten rund 137.000 FachbesucherInnen die Aussteller aus den Bereichen Klinik, Labor, Krankenhaus und Arztpraxis. Neben dem Ausstellungsbereich bietet die Veranstaltung das größte interdisziplinäre medizinische Fortbildungsforum Deutschlands sowie ein breites Spektrum an Spezialveranstaltungen.



Medica: Networking am LISA VR Stand

Da die Messe auf großes Firmeninteresse stößt, wurden sowohl von der Außenwirtschaft Österreich als auch von der gesamtösterreichischen Dachmarke, LISA, Stände in verschiedenen Hallen organisiert. Insgesamt stellten 72 österreichische Firmen und Institutionen auf der Medica aus, darunter die Wiener Firmen Biomedica Medizinprodukte, Carl Reiner, Emcools, Lohmann & Rauscher, Micros, Relux, Schrack Seconet, Semperit Technische Produkte/Sempermed, Sumetzberger, Technoclone, ViennaLab Diagnostics und West Medica.

Um den Interessenten einen Überblick über die Expertise der ausstellenden Unternehmen zu geben, wurde ein gesamtösterreichisches Ausstellerverzeichnis erarbeitet, das alle österreichischen Vertreter porträtierte.

Betreuung von Delegationen und andere Aktivitäten

Der Aufbau neuer und der Ausbau bestehender Kontakte sowie die Bewerbung des Life Science Standortes Wien steht bei der Teilnahme von LISA VR an Delegationsreisen sowie bei der Betreuung von ausländischen Gästen im Mittelpunkt des Interesses.

Die Außenhandelsstelle in Padua organisierte von 26. bis 28. Mai 2010 eine Marktsondierungsreise nach Triest und Bologna. Im Rahmen des Aufenthaltes besuchte LISA VR den Area Science Park Triest, die medizintechnische Fachmesse Exposita sowie das Institut Rizzoli. Vertreter des Area Science Park unternahmen Ende September gemeinsam mit VertreterInnen der Brünner Life Science Szene einen Gegenbesuch in Wien. Im Rahmen der Städtekooperation, zwischen Wien und Krakau nahm LISA VR an einer vom WWTF organisierten Informationsreise nach Krakau teil. Bei dem Besuch wurde im Überblick über die Universitäts- und Forschungslandschaft sowie über den Life Science Cluster informiert.

Auch zahlreiche ausländische Gäste konnten in Wien begrüßt werden: LISA VR informierte beispielsweise Besucher aus der chinesischen Provinz Chengdu und aus den Niederlanden über Förderprogramme im Life Science Bereich. Ein Überblick über den Life Science Standort Wien sowie ein Besuch der Veterinärmedizinischen Universität wurde den zahlreichen VertreterInnen einer Delegation aus Südosteuropa, die im Oktober Wien und Niederösterreich besuchten, geboten. Darüber hinaus wurde auch für Einzelpersonen wie beispielsweise die koreanische Biotechnologieexpertin Prof. Gi-Eun Kim, Mitglied des österreichischen Rates für Forschungs- und Technologieentwicklung, ein Besuchsprogramm organisiert.

Sondierungsreise AdvaMed, 18. bis 20. Oktober 2010, Washington, USA

Im Rahmen einer Sondierungsreise wurde die AdvaMed in Washington besucht. Die AdvaMed ist die größte Partnering-Messe für Medizintechnik in Nordamerika, mit einem sehr ausführlichen Vortragsprogramm für die Bereiche Zulassung, Markt, Finanzierung und technologische Trends in der Medizintechnik. Im Jahr 2010 haben 1.700 Teilnehmer aus über 24 Nationen diese Messe besucht. Neben dem Besuch der Messe wurden die Vertreter der Außenhandelsstelle der WKO in Washington getroffen, wo man sich über die verschiedenen Möglichkeiten einer gemeinsamen Teilnahme an dieser Messe im Jahr 2011 besprochen hat.

Medienpartner und weitere Informationsmaßnahmen

Medienkooperationen bieten eine gute Möglichkeit die Life Science Unternehmen am Standort Wien zu präsentieren und gleichzeitig die Life Science Community über aktuelle Entwicklungen am Laufenden zu halten. 2010 gab es laufende LISA VR Medienkooperationen mit **Chemiereport**, **Österreichische Krankenhauszeitung** und **Standard**. Außerdem wurde im Zuge von Medienkooperationen der Artikel „Lohnherstellung in der Region Wien – Besser, Schneller, Billiger“ im **Transkript** und zwei Berichte in der **Presse** (Life Science Standort Wien, Fokus Besuch Marc Cluzel) veröffentlicht. Zusätzlich publizierte LISA VR zwei internationale **Newsletter**, die jeweils rund 3.000 Interessierten zugestellt wurden. Ergänzt erschienen in der **online Newssammlung auf www.lisavr.at**, im Jahr 2010 217 deutsche und 75 englische Newsmeldungen.



Weiters wurde ein **Factsheet** über den Vienna Biotechnology Park in der Muthgasse erstellt, welches beim LISA VR Life Science Circle 2010 an der BOKU präsentiert wurde. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde außerdem das, im Jahr 2010 erstmals erschienene, Booklet „**Production Capacities, Technologies and Services in Vienna**“ vorgestellt.

Zusätzlich wurde das 2008

erschienene Booklet „**Medical Technologies in Vienna**“ im letzten Jahr aktualisiert.



Mit der **Shared Core Facilities Studie** wurde eine weitere wichtige Publikation vorgestellt. Interessantes Ergebnis der, von LISA VR beauftragten, Analyse zu (inter)nationalen Technologieplattformen im Life Science Bereich: Die Organisationsstrukturen der untersuchten Core Facilities sind genauso vielfältig wie ihr inhaltlicher Fokus. Gleichzeitig zeigt der Blick hinter die Kulissen aber, dass alle ManagerInnen von Forschungsinfrastrukturen die gleichen strukturellen Fragen beschäftigen. Mit den Interviews ist es gelungen, diese zentralen strategischen Fragestellungen sichtbar zu machen, und die internationale Erfahrung für österreichische Projekte nutzbar zu machen. Zum Beispiel für die **Campus Support Facility**: mit einer Förderung von Bund und Stadt Wien in der Höhe von **EUR 52 Millionen** sollen am Campus Vienna Biocenter bis 2018 modernste wissenschaftliche Geräte und Einrichtungen angeschafft werden, die gemeinsam ausgewählt, verwaltet und genutzt werden sollen. Die zentrale Koordinierung dieses Vorhabens übernimmt die Campus Support Facility, welche die am Campus Vienna Biocenter angesiedelten Einrichtungen vertritt.

Um den Unternehmen am Standort die Medienarbeit zu erleichtern wurde von LISA VR ein **Medienpaket** geschnürt: Wiener Unternehmen bekamen Rabatte auf Inserate in Tageszeitungen (u.a. Standard, Presse) und Fachmedien (u.a. Chemiereport, ÖKZ) und erhielten einen vergünstigten Tarif bei B3C-Newswire zum Versand von Pressemeldungen.

Eine weitere Unterstützung der Wiener Firmen bei der Pressearbeit boten 2010 zwei **Pressehintergrundgespräche**. Im April fand das erste Gespräch zum Thema „**Biotech-Pharma Partnerschaften (Apeiron, Intercell, Polymun) und die Rolle der öffentlichen Hand im Life Science Bereich (aws, ZIT)**“ statt. Im Dezember folgte ein weiteres unter dem Titel „**Fünfter Österreichischer Biotech-Deal in 2 Jahren: Was macht österreichische Biotechnologie-Unternehmen so erfolgreich?**“, im Zuge dessen der große Deal zwischen f-star und Boehringer Ingelheim und ein weiterer zwischen Marinomed und Boehringer Ingelheim präsentiert wurden.

Ausbildungsangebot

Im Rahmen des Ausbildungs-Schwerpunkts bietet LISA VR kostenlose **Seminare für Führungskräfte** der Wiener Biotech, Pharma und Medizintechnik Unternehmen sowie **Lehrveranstaltungen** an. Weiters wurde auch im Jahr 2010 die Kooperation mit der Human.technology Styria fortgesetzt, die Interessierten aus der Region Wien 10% Rabatt beim GxP-Schulungsprogramm bietet. Auch mit dem Gesundheitscluster Oberösterreich gab es eine Zusammenarbeit im Bereich Ausbildung, die Wiener Firmen eine vergünstigte Teilnahme an Fortbildungsprogrammen im Medizintechnikbereich ermöglichte.

Business Seminare

Mit jedem Entwicklungsschritt von Life Science Start-ups in Richtung Professionalisierung ist auch ein umfangreicheres **Know-how hinsichtlich Finanz- und Personalmanagement, Business Development, regulatorischen Themen oder Marketing** verbunden. LISA VR bietet VertreterInnen von Wiener Life Science Unternehmen mit dem Veranstaltungsformat „Business Seminar“ eine maßgeschneiderte Fortbildungsschiene an. In den halbtägigen Seminaren werden unterschiedliche Themenfelder behandelt, im Vorfeld und im Anschluss der Veranstaltung wird den TeilnehmerInnen die Möglichkeit zum Netzwerken geboten. Der Fokus im Jahr 2010 lag auf Fragen zu **klinischen Studien und Partnering-Messen**.

Im Rahmen des Business Seminar „Crossing the Bridge from Preclinical to Clinical Studies – Fast Track Approaches to Concept Testing & Market Authorization“ wurden Anforderungen an das **Design von klinischen Studien** diskutiert. Vor allem für Start-ups ohne eigener Expertise für klinische Forschung boten die Experten der



Zahlreiche Interessenten informierten sich über das Design von klinischen Studien im Rahmen des LISA VR Business Seminars „Crossing the Bridge from Preclinical to Clinical Studies“.

PharmaNet Development Group zahlreiche Tipps zum sicheren und effizienten Design von Phase I Studien sowie zur Auswahl einer geeigneten CRO. Ein Überblick über die Unterschiede der Einreichung der regulatorischen Dokumente und zum Scientific Advice bei der FDA bzw. EMA rundete die Thematik ab.

Bei den beiden anderen Business Seminaren im Jahr 2010 standen **Fragen zu Partnering-Messen** im Mittelpunkt. Obwohl das Format der Partnering-Messen im Biotechbereich gut etabliert ist, stellt es für den Medizintechnikbereich eine vollständige Neuerung dar. Bisher wurden Medizintechnikinnovationen vor allem über Ausstellermessen sowie über direkten Kontakt zu SpitalsvertreterInnen präsentiert, ein Know-How-Austausch zwischen Big Pharma oder Investoren im Rahmen halbstündiger, im Vorfeld vereinbarter Meetings war bisher unüblich. Gegenwärtig etablieren sich jedoch auch auf Medizintechnikunternehmen fokussierte Partnering-Messen wie die EuroMedtech oder die AdvaMed, sodass im Rahmen des LISA VR Business Seminars **speziell für VertreterInnen von Medizintechnikunternehmen** die Vor- und Nachteile dieses Veranstaltungsformats vorgestellt wurde. Im zweiten Business Seminar wurden erstmals an der **BIO-Europe** teilnehmende Unternehmen mit den Besonderheiten von Partnering-Messen vertraut gemacht. Beide Seminare beinhalteten Tipps zur **Vorbereitung der Firmenpräsentationen, zur Ablaufplanung, sowie Erfahrungsberichte** von Unternehmen.

Tabelle 4: LISA VR Business Seminare 2010

Datum	Titel	ReferentInnen
11.2.	Crossing the Bridge from Preclinical to Clinical Studies – Fast Track Approaches to Concept Testing & Market Authorization	Bengt Danielsson, Franz Buchholzer, Gregory Hockel, Jeffrey Freitag, Maria Tanguay (PharmaNet Consulting)
12.3.	Partnering-Messen – Ein neues Format in der Medizintechnik	Sabine Ecker (LISA VR) Manfred Schuster (Apeiron)
17.9.	Partnering-Messen – Do’s and Don’ts	Sabine Ecker (LISA VR)

Lehrveranstaltungen an der Universität Wien

Im Rahmen der Vorlesungsreihe „**Business in Life Sciences – From Bench to Product**“ wird StudentInnen naturwissenschaftlicher Fachrichtungen die Möglichkeit geboten, sich für die Umsetzung von Forschungsergebnissen wichtiges wirtschaftliches Grundwissen anzueignen. Dieses Modul bietet fünf Lehrveranstaltungen für Bachelorstudiengänge und drei weitere für Masterstudiengänge. Nach einer Vorstellung einiger gängiger Konzepte der Betriebswirtschaftslehre sowie von Managementmethoden in der Biotech-Industrie erarbeiten die Studierenden anhand eines fiktiven Unternehmens die wichtigsten Eckpunkte eines Businessplans. Ein weiterer Fokus ist das Kennenlernen der Abläufe der pharmazeutischen Industrie sowie der für die Produktion und Zulassung wesentlichen Qualitätsanforderungen. Patentrechtliche Grundlagen, das Aufzeigen von Karrieremöglichkeiten jenseits der akademischen Laufbahn und ein Gesamtüberblick über die Life Science Szene runden das Modul ab. Weiters kann ein **dreiwöchiges Praktikum** zum Kennenlernen unternehmensbezogener Wirtschaftsförderung im Life Science Bereich absolviert werden.

Im Sommersemester 2010 wurde die Vorlesung "**Methoden und Prozesse in der Life Science Industrie**" angeboten. Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung standen **industrielle Prozesse von der Forschung bis zur Fertigung** pharmazeutischer und medizintechnischer Produkte sowie Grundzüge des Qualitätsmanagements (GCP, GLP, GMP). 12 StudentInnen schlossen die Vorlesung mit einer positiven Beurteilung ab. Im Wintersemester 2010/2011 standen im Rahmen der Vorlesung „**Business in Biotech**“, **Grundlagen der**

Finanzierung, der Marktrecherche und des Marketing auf dem Lehrplan. Bei der im Sommersemester angebotenen Übung „Business in Biotech“ wurde ein **Businessplan** für ein fiktives Life Science Unternehmen erarbeitet. Insgesamt konnten 24 StudentInnen die beiden Lehrveranstaltungen erfolgreich abschließen. Das dreiwöchige Praktikum zum Kennenlernen unternehmensbezogener Wirtschaftsförderung im Life Science Bereich wurde von 3 Studenten absolviert.

Ein weiterer Schwerpunkt im Rahmen der Vorlesungsreihe „Business in Life Sciences – From Bench to Product“ liegt in der theoretischen und praktischen **Vorstellung von Präsentationstools**. Im Rahmen des Seminars stieß die Möglichkeit, spontane und vorbereitete Präsentationen durch Videofeedback zu analysieren, auf besonderes Interesse der StudentInnen. Ein weiterer Fokus ist der Thematik des richtigen Auftretens in der Öffentlichkeit und der Körpersprache gewidmet. 81 TeilnehmerInnen schlossen das Seminar erfolgreich ab.

Weiterbildungsangebote in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern

Durch die regionale Zusammenarbeit der österreichischen Life Science Cluster konnten Interessenten aus Wien Vergünstigungen bei Veranstaltungen anderer österreichischer Life Science Cluster in Anspruch nehmen.

Auf besonders positives Feedback stieß das von Human.technology Styria organisierte Qualifizierungsprogramm **Good Manufacturing / Laboratory / Clinical Practise („GxP“)**. Durch diese Ausbildung werden AbsolventInnen in die Lage versetzt, eigenständig „GxP“ in akademischen Instituten oder Unternehmen einzuführen, umzusetzen bzw. zu verbessern. Im Rahmen der Programmreihe wurde modulartig ein breites Spektrum an Workshops mit einer Dauer von einem bis neun Tagen angeboten.

Weiters konnten Wiener FirmenvertreterInnen von reduzierten Teilnahmegebühren beim Qualifizierungsprogramm **„Vom Zulieferer zum Inverkehrbringer von Medizinprodukten“** des Gesundheitsclusters Oberösterreich profitieren. Fokus der Fortbildungsreihe waren (neue) Anforderungen an Hersteller von Medizintechnikprodukten durch geänderte gesetzliche Rahmenbedingungen.

Networking

Die LISA VR Netzwerkveranstaltungen haben zum Ziel die verschiedenen Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik miteinander zu vernetzen.

Unter dem Titel **„Academia meets Business“** wurde 2010 der einmal jährlich stattfindende **Life Science Circle mit dem Standortfest verbunden**, um im Rahmen der Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Molekulare Biotechnologie (ÖGMBT) zum einen den **Standort Muthgasse (Universität für Bodenkultur) vorzustellen und zum anderen die Wissenschaft mit VertreterInnen von Big Pharma zu vernetzen**. In einem Vortrag ging die Präsidentin des Forums der



S. Thomsen (FOPI)

forschenden pharmazeutischen Industrie (FOPI) Simone Thomsen auf die Bedeutung der Forschung an Österreichs Universitäten für die pharmazeutische Industrie ein. Im Rahmen dieser Veranstaltung konnten etwa **350 Gäste** begrüßt werden.

Um dem vielfach geäußerten Wunsch nach einer regelmäßigen, informellen Austauschplattform für die Wiener Life Sciences Community nachzukommen und gleichzeitig spannende Einblicke in ausgewählte Unternehmen bieten zu können, hat LISA VR 2010 mit dem **Business Treff** ein neues Veranstaltungsformat entwickelt. Im Jahr 2010 haben die Firmen Otto Bock, Carl Zeiss, Eucodis Bioscience, Roraco und das AIT ihre Türen geöffnet, um ihre Labors, Technologien, Produkte und Firmenstrategien vorzustellen.



V.l.n.r.: M. Losch (BMWVJ), M. Müller (Vorsitzender BOB Jury, MedUni Wien), J. Jesenko (Blueline), H. Koinig (Blueline), P. Halwachs (LISA VR/ZIT), J. Sarx (LISA VR/aws)

Im Rahmen des Businessplanwettbewerbs **BOB-Best of Biotech** hat LISA Vienna Region den ersten **LISA VR Medtech Award in der Höhe von EUR 10.000** gesponsert. Den Preis hat die Firma Blueline gewonnen. Die Firma entwickelt einen intraoralen 3D-Scanner, welcher den Abdruckprozess vollständig digitalisiert und damit passgenaue Zahnprothesen ermöglicht. Im Anschluss an den Wettbewerb wurde ein Rahmenprogramm für die Gewinnerteams und den Key Note Speaker, Dr. Wessel von der Firma Ganymed, organisiert.

Intensiv wurde die **Zusammenarbeit mit den anderen österreichischen Clustern** gepflegt. Im gesamtösterreichischen Kontext wurden Fokusthemen für die internationale Positionierung des österreichischen Life Science Sektors definiert. Gemeinsam mit dem Tiroler Life Science Cluster wurde eine Missionsreise nach Triest und Bologna organisiert, italienische Delegationen in Wien betreut und die BioEurope Spring 2011 vorbereitet.

Tabelle 6: LISA VR Networking Veranstaltungen 2010

Datum	Titel	ReferentInnen
21.4.	Business Treff Otto Bock	Hans Dietl
11.5.	Business Treff AIT	Helmut Leopold
22.6.	Business Treff Carl Zeiss	Peter Amend
27.9.	Life Science Circle/Standortfest: Academia meets Business	Martin Gerzabek (BOKU) Simone Thomsen (FOPI)
12.10.	Business Treff Eucodis Bioscience	Thomas Fischer
25.11.	Business Treff Roraco	Andrea Schwarz-Rabsch

2011: Eine Vorschau

Personeller Neubeginn. Das Jahr 2011 steht für die LISA VR im Zeichen des personellen Neubeginns, bedingt durch die Übergabe der Geschäftsführung von Michaela Fritz und Eva Czernohorszky an Johannes Sarx und Peter Halwachs im Oktober 2010, sowie durch die Einstellung von Maria Hinnerth als Projektmanagerin PR/Marketing und von Hans Peter Spengler als Clustermanager für Medizintechnik im Januar 2011. Inhaltlich wird LISA VR besonders in folgenden Bereichen Schwerpunkte setzen:

2 Forschungscalls für Wiener Life Sciences Unternehmen. 2011 wird für die Wiener Life Science Unternehmen im Zeichen der betrieblichen Forschung stehen. Neben den bewährten Förderprogrammen der awa wie PreSeed und Seed, bietet die ZIT, die Technologieagentur der Stadt Wien, unter anderem auch auf Rat der LISA VR, im kommenden Jahr zwei Forschungs-Calls an, welche für Life Science Unternehmen sehr gut geeignet sind: Der *ZIT Life Sciences Call 2011*, und *From Science To Products*. In Summe stehen 4 Mio. Euro für die Entwicklung von neuen Produkten und Dienstleistungen zur Verfügung. Wenn Sie Fragen zu diesen beiden Calls haben, stehen die ClustermanagerInnen der LISA VR jederzeit gerne für ein Beratungsgespräch zu Ihrer Verfügung.

Neugestaltung der LISA VR Webpage. Da die bestehende Webpage technologisch schon etwas in die Jahre gekommen ist haben wir uns entschlossen, die LISA VR Webpage bis Herbst 2011 völlig neu zu gestalten. Die Webseite soll deutlich übersichtlicher werden und gleichzeitig inhaltlich mehr in die Tiefe gehen. Auch die neuen Medien und Social Networks sollen integriert werden.

Enge Einbindung der TU Wien in den Life Science Cluster Wien. Die Technische Universität Wien (TU Wien) ist die nächste Universität, deren Life Science Aktivitäten wir im Rahmen eines Factsheets vorstellen möchten. An der TU Wien wird sowohl an Projekten aus dem Biotechbereich, als auch an medizintechnischen Fragestellungen geforscht. Mit diesem Factsheet wird die LISA VR alle Wiener Life Science Forschungseinrichtungen mit universitärem Charakter in kompakter Weise vorgestellt haben, und damit einen wesentlichen Beitrag zur Darstellung der Life Science Forschungsaktivitäten in Wien leisten.

All diese Aktivitäten ergänzen das schon bekannte Angebot der LISA VR, das wir schon seit vielen Jahren den Life Science Akteuren der Stadt Wien zur Verfügung stellen, wie unsere Messeauftritte, die Pressearbeit, das Standortfest, den Life Science Circle, die Business Seminare und Business Treffs.

Wir freuen uns jetzt schon auf ein Gespräch mit Ihnen, sei es bei einer LISA VR Veranstaltung, oder bei einem persönlichen Beratungsgespräch!

**Life Science Austria
Vienna Region**
Ebendorferstraße 4
A-1010 Wien
Tel.: +43-1-4000 86934
Fax: +43-1-4000 86587
E-Mail: office@lisavr.at
www.lisavr.at



www.lisavr.at



life science austria
vienna region